



Aua da Fedoz © Mathis Müller

Factsheet

WWF Gewässerperle Aua da Fedoz (GR)

Die Aua da Fedoz fliesst durch das ursprüngliche Val Fedoz, ein oberes Seitental des Inns. In einem grossen Mündungsdelta endet sie bei Isola am Silsersee. Das schmale Tal der Gemeinde Bregaglia liegt etwas ausserhalb des Touristenstroms und ist somit vom Menschen recht wenig beachtet. Zu Unrecht, denn das Gewässer ist wunderschön und äusserst abwechslungsreich.



Schutzstatus:
Ausreichend

Einzigartigkeit

Der Aua da Fedoz fliesst entlang ganz verschiedener Lebensräume auf sehr kurzer Distanz durch das Tal. Imposante alpine Schwemmebenen und montane Kiesbettefluren im Delta prägen den Gebirgsbach.

Das Gewässer

Im Süden bildet der 3363 Meter hohe Piz Fora die Grenze zu Italien und den Abschluss des engen Tals. Unterhalb des Gletschers Fadrec da Fedoz liegt das Quellgebiet der Aua da Fedoz. Über vom Gletscher abgetragene Felsen stürzt das Wasser 500 Meter in die Tiefe und schlängelt sich durchs Tal. Mit einer bis zu 60 Meter tiefen Felsschlucht endet es anschliessend abrupt und nochmals verändert sich der Charakter des Bergbaches auf dem Schuttkegel des Deltas vollkommen.

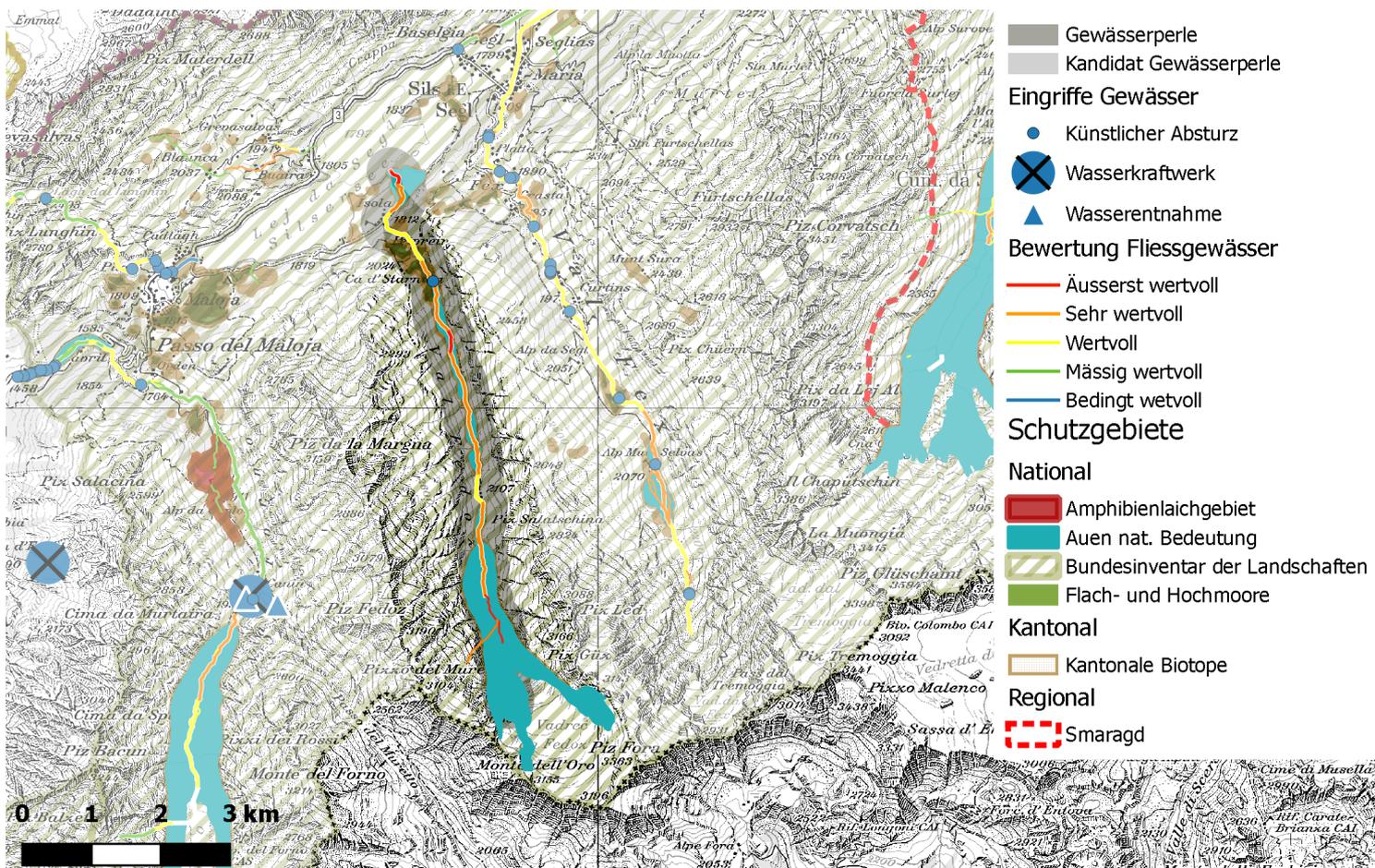
Die hydrologisch unbeeinflusste Aua da Fedoz mündet bei Isola in den Silsersee. Ein kleiner Wehrbau oberhalb der Schlucht über dem See und ein etwa 300 Meter langer Schutzdamm, der den Lauf des Fliessgewässers nach Osten ins Mündungsdelta ablenkt, sind die einzigen Beeinträchtigungen des Gewässers.

Arten und Lebensräume

Die Aua da Fedoz ist ökologisch äusserst wertvoll. Im vom Gletscher geprägten oberen U-Tal entstand ein riesiger Schwemmbereich mehrerer Kilometer Länge mit Mäandern und vielen Kiesinseln. Angrenzend breiten sich hier Grossseggen und saure Kleinseggenrieder aus. Nach der Felsschlucht prägt der Schwemmkegel im Delta des Silsersees das Landschaftsbild mit seinen Kiesfluren und einer Grauerlen-Aue. Ausgeprägte Seggenfluren (Zweifarbige Segge, Binsenblättrige Segge, Spitzensegge), die Arktische Binse, die Sumpf-Fetthenne oder die Kleine Simsenlilie wachsen im alpinen Bereich des Tals. Weiter unten auf den Kiesflächen des Deltas brütete noch vor wenigen Jahren der Flussuferläufer. Ab und zu zeigt sich der seltene Mauerläufer in der Schlucht ob Isola und die Wasseramsel brütet bis weit oben im Tal.

Wichtige Fakten

- Typ: Einzugsgebietsperle
- Perimeter: Gesamtes Einzugsgebiet von der Quelle bis zur Mündung in den Silsersee inkl. Seitenzuflüsse
- Charakteristik: zentralalpiner Bergbach mit vom Gletscher und Fluss geprägten Abschnitten
- Länge Perle: 8.8 km (ohne Seitenzuflüsse)
- Wertvolle Lebensräume: Alluviale Schwemmebenen, Schuttfächer mit Kiesbettfluren im Delta, Grosseggen- und saure Kleinseggenrieder
- Wertvolle Arten: Seggen, Arktische Binse, Sumpf-Fetthenne, Kleine Simsenlilie u.a.



Quelle Kartengrundlagen: Bundesamt für Landestopographie

Schutzstatus und potentielle Bedrohung

Das ganze Tal liegt im BLN-Gebiet Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe. Mit Ausnahme der über einen Kilometer langen Felschlucht im Talausgang ist das Gewässer als Auenlandschaft von nationaler Bedeutung ausgeschieden.

Das Tal und der Bergbach sind demnach bereits heute gut geschützt und derzeit keiner potentiellen Bedrohung ausgesetzt.

Handlungsbedarf

Durch eine verbindliche Unterschutzstellung der Felschlucht sollte eine Nutzung und Beeinträchtigung des gesamten Gewässers ausgeschlossen werden.

Im unteren Teil der alpinen Schwemmebene staut eine Verbauung die Aua da Fedoz etwa zwei Meter hoch. Es ist zu prüfen, welche Funktion dieser Bau erfüllt und ob er ohne Folgen entfernt werden könnte.

Ein Aufwertungspotential besteht zudem bei Isola im Delta: Ein Schutzdamm von 1.5-2 Meter Höhe und 300 Meter Länge schützt seit 1910 den Weiler Isola und die Weiden vor Hochwasser. Es ist zu prüfen, ob der untere Teil dieses Dammes abgetragen werden könnte, um den freien Flusslauf und die Aue zu vergrössern.